

Namen sind Nachrichten

Professor Gerhard Fettweis gründete gemeinsam mit 15 weiteren Professoren der TU Dresden das interdisziplinäre "Dresden 5G Lab". Es soll die weltweiten Standards für den 5G-Funk definieren. Am Montag hat er das neue Labor auf einer Fachtagung in Südkorea vorgestellt.

Tino Kreßner und Denis Bartel gründeten in Dresden vor vier Jahren die Internet-Plattform „Startnext“ zur Crowdfunding-Finanzierung. Sie ist heute deutscher Marktführer und hat bereits 1.662 Projekte mit 10,7 Millionen Euro versorgt.

Christian Rietschel, Vorsitzender des Vermietersvereins, sieht in einer neuen Woba, die von den Linken gefordert wird, einen neuen bürokratischen Apparat, der viel Geld kostet.

Ralph Borowski ist Projektkoordinator des studentischen „Kino im Kasten“ (KiK), das an der August-Bebel-Straße nach zweijähriger Schließung vorige Woche mit dem DEFA-Klassiker „Spur der Steine“ wieder öffnete.

Sören Richter, von 1993 bis 2003 Kruzianer und heute ein hochbegabter Tenor hat bei einer Kreuzchorvesper in der Kreuzkirche das mit 5.000 Euro dotierte diesjährige Rudolf-Mauersberger-Stipendium bekommen.

Dr. Joseph Páez aus Ecuador ist seit Anfang Mai im Rahmen eines Georg Forster-Forschungsstipendiums der Alexander von Humboldt-Stiftung am interdisziplinären Center for Dynamics der TU Dresden zu Gast. Er erforscht mit mathematischen Modellen sauberes Trinkwasser.

Königinnen am Lingnerschloss



Am Samstag und Sonntag, jeweils von 11 bis 18 Uhr, können im Maritim Congresscenter über 500 Weine aus dem sonnigen Süden Deutschlands probiert werden. Dann gastiert die renommierte Weinmesse „Baden-Württemberg Classics“ zum vierten Mal in Dresden. Die Weinköniginnen Aurelia Warther (Baden) und Theresa Olkus (Württemberg) brachten am Montag bei einem Fotoshooting im Weinberg vom Lingnerschloss schon eine Kostprobe mit. **Wenn Sie auf das Foto klicken, stellt sich die Badener Königin per Video vor.**

Die „BW Classics“ bieten eine in Deutschland einzigartige Vielfalt an erlesenen Weinen, Schaumweinen sowie Wein- und Obstbränden. Die Besucher können anhand der Weine eine spannende Reise durch beliebte Weinbauregionen - von der Badischen Weinstraße bis zum Bodensee und vom Taubertal bis ins Neckartal machen.

Ein wichtiger Bestandteil der Messe sind kostenlose Seminare und Lern-Weinproben. Die Anmeldung dazu kann direkt auf der Messe erfolgen. Besonderer Schwerpunkt sind in diesem Jahr Weine der Jungwinzer aus Baden-Württemberg, die unter den Marken „Generation Pinot“ und

„Wein.im.Puls“. Sie sind an beiden Messetagen in Seminaren zu erleben.

Ein weiterer Schwerpunkt der Messe ist der Weintourismus. So kann man sich die Weinreise in den Kraichgau-Stromberg, ins Markgräferland, an den Kaiserstuhl oder die Weinstadt Freiburg planen lassen.

Karten für die Weinmesse gibt es nur an der Tageskasse. Sie kosten zehn Euro. Wer mit dem ÖPNV kommt und eine tagesaktuelle Fahrkarte des VVO vorweist muss nur fünf Euro bezahlen.

Im Internet ist bereits der Katalog aller Weine vorgestellt:

www.bwclassics.de



Sonja Höferlin, Geschäftsführerin der Badischen Wein GmbH, im Interview mit dem Dresden Fernsehen.

Fotos (3): SachsenGAST

Kurz notiert

Die Dresdner produzieren durchschnittlich im Jahr 325,8 kg Müll. Der Durchschnitt in Sachsen liegt bei 320 kg.

Die Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden kam in einem Ranking in die Spitzengruppe der deutschlandweit verteilten Ausbildungsstätten für die Soziale Arbeit.

Auf der bisherigen sechs Hektar großen Brache zwischen Louisestraße und Panama wurde letzte Woche für 640.000 Euro der Spielplatz „Louisengrün“ mit einem Kletterwald eröffnet.

Auf die Ausschreibung der „Käseglocke“ am Postplatz haben sich über 40 Bewerber gemeldet. Die GRÜNEN fordern, dass der Stadtrat in die künftige Nutzung einbezogen wird.

Das schon 20 Jahre nicht mehr genutzte Wasserkwerk Saloppe soll ab Juli bis 2016 in ein Schlösschen mit 36 Eigentumswohnungen umgebaut werden. Aus steuerlichen Gründen müssen alle Wohnungen (Quadratmeter bis zu 4.600 Euro) vor Baubeginn verkauft sein.

Eine Woche nach dem Erstflug von Dresden nach Zürich baut InterSky die Verbindung auf zwei täglich Flüge aus. Damit ist auch eine gute Umsteige-Verbindung nach Graz möglich.

Insgesamt werden fünf Spiele der Fußball-WM auf der Leinwand der Filmnächte am Elbufer zu sehen sein, darunter das deutsche Achtelfinalspiel sowie ein mögliches deutsches Halbfinale und das Endspiel am 13. Juli.

Gartenwochenende Pillnitz



Blumen in allen Farben und Weiteres für den Garten sind am Wochenende in Pillnitz zu bekommen. Foto: PR

Am 24. und 25. Mai, 10 bis 17 Uhr findet das achte „Pillnitzer Gartenwochenende“ statt. Auf der Maillebahn am Schlosspark Pillnitz bieten siebzig Händler ihre Waren an, unter anderem ausgesuchte Gehölze, Stauden, Kräuter, winterharte Kiwis, Rosen, Kletter-, Beet- und Balkonpflanzen, mediterrane Pflanzen, Orchideen und Blumenzwiebeln. Biologische Pflanzenstärkungs-

mittel, Gartendünger und -scheiden, Böttchererzeugnisse, Korbmacherwaren, Gartenkeramik sowie Accessoires für die Gartengestaltung komplettieren das Angebot. Außerdem können Gartenfreunde Fachberatung einholen und den pH-Wert mitgebrachter Bodenproben bestimmen lassen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt zum Marktgelände ist frei.

Uben für die Abschlussprüfung



Eva Schaumkell übt jeden Tag fleißig, weil sie in wenigen Tagen ihre Master-Abschlussprüfung für Kammermusik und Klavier an der Dresdner Musikhochschule ablegt. Foto: SachsenGAST

Talente bekommen regelmäßig im Forum Tiberius, dem Internationalen Forum für Kultur und Wirtschaft, die Chance, sich vor einem hochkarätigen Publikum zu präsentieren. Kürzlich spielte die 25-jährige Eva Schaumkell Werke von Beethoven, Liszt und Chopin bereits wie ein Star. Dabei soll sie in wenigen Tagen erst ihre Master-Abschlussprüfung an der Musikhochschule ablegen.

Die gebürtige Hessin erhielt ihren ersten Klavierunterricht mit sechs Jahren. An der Guildhall School of Music and Drama in London begann sie nach dem Abitur ein Musikstudium und setzte es 2012 in der Klasse von Prof. Winfried Apel in Dresden fort. Die junge Pianistin gewann bereits Preise, u.a. beim Thümer-Klavierwettbewerb in Bochum und mehrfach bei „Jugend musiziert“.

Eine Matrosin hängt im William



Stefan Hermann (Inhaber bean&beluga) und Olaf Plaumann (Radeberger Exportbierbrauerei) (v.l.) fühlen sich klein gegen „La Femme Marine Rouge“. Foto: SachsenGAST

Ob Chicago, Barcelona, Brighton, Berlin oder Hamburg – der in Hoyerswerda geborene Künstler Lars P. Krause stellt international aus und arbeitet für Bands wie Placebo, Arctic Monkeys, Muse, The XX und Portishead. Letzte Woche enthüllte er im Restaurant „william“ sein Auftragswerk mit dem Titel „La Femme Marine Rouge“. Eine Matrosin lässt ihren Blick in die Ferne

schweifen. Auffällig tätowiert ist sie und statt durch ein Fernglas schaut sie durch eine Flasche Radeberger Pilsner. Das Werk, das der Künstler im Auftrag der Radeberger Exportbierbrauerei für das william schuf, zeigt, dass Genuss im william und auch bei Radeberger mit viel Lifestyle und einer Spur Gelassenheit gelebt wird. Frech, unbefangen und ein bisschen schrill.

Aktuelle Weintrends i m Karstadt



Monika Reule vom Deutschen Weininstitut Mainz stellte vergangene Woche in der Perfetto-Weinabteilung bei Karstadt aktuelle Trends im deutschen Weinmarkt vor. Foto: SachsenGAST

Deutschlands wichtigste Weißweinsorte ist Riesling. Er wird in auf 22.293 ha angebaut. Die USA folgen erst mit 4.852 ha. Beim Rotwein ist die Nummer eins Spätburgunder. Auf 11.775 ha stehen die Reben. Weltweit belegt Deutschland bei dieser Sorte aber erst Rang drei nach Frankreich und den USA. Die Weinproduktion ist 2013 gegenüber dem Vorjahr von 9,1 auf 8,4 hl gesunken. Damit liegen wir in de EU auf Platz vier. Italien

führt mit 46.5 hl. 15,1 Prozent des deutschen Weines kommen von der Mosel. Lediglich 0,1 Prozent aus Sachsen. Die Deutschen trinken pro Kopf 25 Liter (inkl. 4 Liter Sekt). Über die Hälfte davon kommt aus Importen, womit Deutschland der größte Weinimporteur weltweit ist. Drei Prozent der Verbraucher sind klassische Weinkenner, dagegen sind 22 Prozent Anspruchslöse mit Präferenz für süße Weine.

Wo die Straßen keine Namen tragen und an Schach erinnern

Die 10.000-Euro-Frage: Wo sagt man, von G4 zu I5 zu gehen? Wer die Antwort „Schach“ meint, liegt falsch, denn da gehen die acht Felder nur bis zum H. Die richtige Antwort wäre „Mannheim“. Die Musiksportkulturreinkaufsmultikultiwissenschafts- und Universitätsstadt wird an erster Stelle auch immer die Quadrastadt genannt.

Die Innenstadt ist auf dem Reißbrett in kleinen Quadraten angelegt, und die Straßennamen sind Buchstaben und Ziffern. Ein wunderbares Orientierungsmittel! Mannheim ist damit die Stadt der kurzen Wege. Hier in den Quadraten hat man es zu allem nicht weit. Ganz gleich, wonach gerade der Sinn steht: Ob Kultur, Musik, Kunst, Shopping oder Sport – in Mannheim findet man alles ganz nah beieinander und noch einiges mehr. Und gerade das macht die Quadratestadt so einzigartig.



Am besten lässt sich Mannheim per Segway erkunden. Die Stadt-Safari kann man hier buchen:

<http://bit.ly/1pbzlvk>

Engel küssen die Nacht

In der ganzen Region bekannt liegt umgeben von Weingärten der „Doktorenhof“ in Venningen. Dort lagern im Keller erlesene Weine, aber nicht um als „Auslese“ in die Flasche zu kommen. Sie werden ein zweites Mal vergoren, um dann als trinkfähigen Essig für Genießer abgefüllt zu werden. Der „Doktorenhof“ ist eine kleine Manufaktur der „säuerlichen Elixiere“. Die Weinberge liegen in Dorfnähe und werden mit natürlichen Arbeitsmethoden bearbeitet.

Bei einer Führung durch das Allerheiligste des Anwesens, den Essiggeller und die Kräuterkammer taucht man ein in das Mysterium saurer Kunst. Dort verweilt man in kerzenbeleuch-



Von oben sieht man, wie Mannheim im quadratischen Gitternetz angelegt ist.

Foto: PR

Die größte barocke Schlossanlage Deutschlands erstrahlt in vollem Glanz im Zentrum der Stadt und ist heute Heimstatt der wohl schönsten Universitäten Deutschlands. Besonders im Sommer erlebt man hier den unverwechselbaren Charme des Studentenlebens in aussergewöhnlich königlicher Atmosphäre. Das prunkvolle Schlossmuseum ist in jedem Fall auch einen wunderschönen Ausflug wert.

Direkt am Hauptbahnhof hat das neue Welcome Center für die Gäste eröffnet. Im Fokus stehen digitale Elemente ebenso wie eine konsequente Markenführung und die Willkommenskultur der Quadraste-Metropole.

www.tourist-mannheim.de

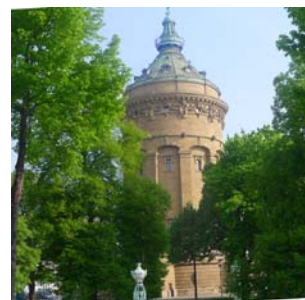


Eine breite Palette exquisiter Essige kann man im Hofladen erwerben. Wir wählen den Weinessig „Engel küssen die Nacht“.

teten Räumen, wo die Essige in hundertjährigen Fässern gären und reifen.

An die Führung schließt sich eine Verkostung von fünf verschiedenen Edelessigen an. Die Gäste werden in die Kunst des Essigtrinkens eingeweiht.

www.doktorenhof.de



Der 60 Meter hohe Wasserturm ist das Wahrzeichen Mannheims. Er wurde 1889 erbaut und war bis 2000 das Herzstück der zentralen Trinkwasserversorgung.
Fotos (5): SachsenGAST

Erfindungen

In Mannheim baute Karl Drais 1817 das erste Zweirad. Werner von Siemens stellte dort 1880 den ersten elektrischen Aufzug vor, und 1886 rollte das erste Automobil von Carl Benz durch Mannheims Straßen. Sogar das erste Raketenflugzeug der Welt kommt von dort. Julius Hatry konstruierte es. Auch das Spaghetti-Eis wurde vom Italiener Dario Fontanella 1969 in Mannheim erfunden.



Noch bis zum 9. November 2014 geben die Reiss-Engelhorn Museen in der Sonderausstellung „Kaiser Maximilian I. – Der letzte Ritter und das höfische Turnier“ einen lebendigen Eindruck vom Rittertum und Turnierwesen um 1500.

My little New York bei Maritim



Das Maritim Parkhotel Mannheim befindet sich in einem zauberhaften Renaissance-Gebäude nahe dem Nationaltheater und dem Hauptbahnhof.

Das exklusive Hotel der gehobenen Mittelklasse verfügt auf sechs Etagen über 184 Zimmer und drei Suiten. Einen vornehm nostalgischen Eindruck vermittelt der einladende Empfangsbereich mit Rezeption. Für die kulinarische Versorgung gibt es eine Cocktail-Bar sowie zwei Restaurants. Eine Tiefgarage nimmt 200 PKWs auf.

Bei www.hotel.com überzeugten uns diese Bewertungen: „Rundum zufrieden, Haus mit Stil, Preis-Leistungsverhältnis ok“ und „Sehr freundliches Personal und ein guter Service“. Wir buchten „Mannheim - my little New York“ mit zwei Ü., zwei Abendmenüs und weiteren Extras für 205,- Euro p.P. <http://bit.ly/1i2KD07>

Gesichter der Woche



Michael Becker, 59-jähriger Notar, ist seit wenigen Wochen Präsident des Dresdner Rennvereins 1890. Am Samstag erlebte er nun als Chef das erste Rennen auf der Galoppbahn in Seidnitz und kann zufrieden mit dem Ergebnis sein. Über 6.000 Besucher kamen auf die Rennbahn und feierten vier Sachsen-siege. Auch an den Wettkassen blühte das Geschäft. 123.580 Euro wurden umgesetzt. „Ein toller Einstand“, freute sich Michael Becker.

Der studierte Jurist (Marburg und Würzburg) kam 1990 zum ersten Mal auf die Rennbahn und war fasziniert von der Atmosphäre. In juristischen Fragen beriet er 2013 den Verein und trat ihm auch als Mitglied bei. Als der jetzige Ehrenpräsident Christoph Winkler ihn fragte, ob er seine Nachfolge antreten wolle, nahm er das Angebot gerne an. Immerhin übernahm er einen leistungsfähigen und wirtschaftlich gesunden Verein.



Florian Leisentritt, Hotel Manager des Radisson Blu Gewandhaus Hotels Dresden führt das Hotel seit November 2013 und zog dieser Tage, ein halbes Jahr nach Dienstantritt persönliche Bilanz seiner Arbeit. Es ist nicht die Regel, dass in den großen internationalen Hotelketten Mitarbeiter im gleichen Haus an die Spitze steigen. Bei Florian Leisentritt war es so. Im April 2010 kam er als Verkaufsdirektor vom Fleeensee nach Dresden. Damit kannte er das Haus, das Team und die Stammgäste persönlich. Die Herausforderungen im technischen Bereich des 17 Jahre alten Hauses meistert er. Veranstaltungen, wie das monatliche Krimidinner, den Dresdner Gewandhaus Dialog oder die Sachsenweinprobe haben sich bewährt und werden weiter geführt. Eine besondere Herausforderung steht dem jungen Ehemann noch bevor. Im Juni kommt der Nachwuchs!

Unser Wochenblick

„Staufall Albertbrücke“ heißt es seit Sonntag. Die Sanierung hat endlich begonnen. Bis zum Sommer 2016 müssen Verkehrsteilnehmer erhebliche Behinderungen in Kauf nehmen. Viele haben sich aber bereits auf andere Routen orientiert. Was wäre nur, wenn wir jetzt die Waldschlösschenbrücke nicht hätten?

Eine andere Meldung erschreckt die Verkehrsteilnehmer, vor allem diejenigen, die umweltbewusst den ÖPNV nutzen. Die Bundesregierung hat das Erneuerbare-Energien-Gesetz bezüglich des Rabattsystems verändert. Nur noch die Firmen, die viel Strom verbrauchen und im Wettbewerb mit Firmen außerhalb Europas stehen, sollen subventioniert werden.

Für die Dresdner Verkehrsbetriebe ist das eine Katastrophe. Vorstand Reiner Zieschank sieht Mehrkosten von 600.000 Euro im Jahr. Das muss unweigerlich zu höheren Fahrpreisen führen. Eine schlechte Nachricht kommt auch aus dem Rathaus. Mit den neuen Tarifabschlüssen für den öffentlichen Dienst erhöhen sich die Personalkosten schon in diesem Jahr um 6,7 Millionen Euro. Für das nächste Jahr erwartet die Stadt höhere Ausgaben von 13,4 Millionen Euro. Jetzt heißt es Einsparen, und es deutet sich schon an, dass Arbeitsplätze wegfallen. Und da ist noch SZ-Redakteur Michael Rothe, der mit seiner Serie „Top Sector in die Selbstständigkeit“ beim Medienpreis Mittelstand Platz drei belegte.

Termin der Woche

Am kommenden Freitag ist es soweit: Die Musikfestspiele Dresden beginnen und bieten bis zum 21. Juni 19 Tage lang an 17 einzigartigen Spielstätten Musik mit 107 internationalen Künstlern. Das Eröffnungskonzert in der Semperoper mit der Staatskapelle Berlin und Daniel Barenboim, einem der ganz großen Musiker unserer Zeit, ist leider ausverkauft. Für viele andere Konzerte kann man aber noch Karten bekommen.

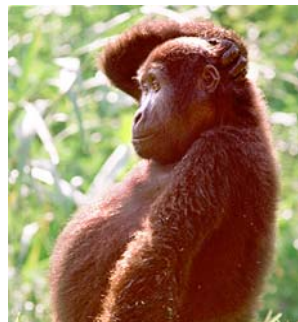
Als fulminanter Auftakt zu den Dresdner Musikfestspielen verwandelt sich das QF Quartier am Donnerstag, einen Tag vor der feierlichen Eröffnung, in eine einzige außergewöhnliche Bühne. Mit einem vielseitigen Programm präsentiert sich diese Festspiel-Ouvertüre bei freiem Eintritt. Man kann sich neugierig durch den Abend treiben lassen und in das besondere Flair der Festspielstadt Dresden eintauchen.

Am kommenden Samstag heißt es ab 19 Uhr auf der Brühlschen Terrasse „Dresden singt & musiziert“. Das traditionelle Treppensingen wird aus Anlass ihres 130-jährigen Jubiläums von der Singakademie Dresden und ihrem Dirigenten Ekkehard Klemm angeführt.

Ein Imagevideo zu den Dresdner Musikfestspielen 2014 können Sie sehen, wenn Sie auf folgenden Link klicken:

<http://bit.ly/1gGeKzG>

Zum Haare raufen...



... dass die Wahlwerbung auf den Straßen oft nicht eindeutig sagt, was Europa- und was Stadtratswahl ist.

Am Sonntag gehen wir also an die Wahlurne und dürfen zwei Zettel hineinwerfen. Einen für Europa und einen für den Stadtrat. Wissen Sie schon, für wen Sie Kreuze machen? Ich ja, verrate es aber nicht. Dabei war es gar nicht so einfach, sich zurechtzufinden. Für Europa habe ich nur eine Stimme unter 24 Parteien. Es stehen zwar bis zu zehn Namen dahinter, aber viele kommen aus anderen Bundesländern, die ich gar nicht kenne. Kreuze ich da die Katze im Sack? Oder ist Partei alles und Person anonym? Auf den Wahlplakaten konnte ich oft auch nicht eindeutig erkennen, welche für die Stadt und welches für Europa wirbt. Gut, in der Stadt habe ich drei Stimmen, die ich Namen geben kann, sogar für unterschiedliche Parteien. Irgendwie verwirrend ist das. Und ich glaube, es ist auch gar nicht gut, beide Wahlen auf einen Termin zu legen.

Unser Flop der Woche

Presseberichte meldeten, dass der Sächsische Staatsminister Sven Morlok von 2010 bis 2014 in Dresden eine Zweitwohnung hatte, ohne sich hierfür zu melden und die Zweitwohnungssteuer zu zahlen. Die Staatsminister Georg Unland und Jürgen Martens sowie die Staatsministerin Christine Clauß sollen ebenfalls Zweitwohnungen nicht ordnungsgemäß angemeldet haben, wobei aufgrund der Regelung in § 2 Abs. 4 Buchst. c) der Zweitwohnungssteuersatzung (beruflich veranlasste Zweitwohnung verheirateter Personen mit Ehwohnung außerhalb Dres-

dens) keine Zweitwohnungssteuer angefallen ist. Der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Stadtrat Peter Lames meint in einer Anfrage an die OB: „Auch wenn vieles dafür spricht, dass die Betroffenen (nur) aus Nachlässigkeit gehandelt haben, muss den Versäumnissen doch nachgegangen werden. Denn auch Nachlässigkeit ist ordnungswidrig. Es darf keine Schlechterbehandlung, aber eben auch keine Schonung Prominenter geben. Insbesondere muss die Verwalter Wert darauf legen, jeden Eindruck parteipolitischer Rücksichtnahme zu vermeiden.“

Sportliches, Gesundes, Backendes und Lesendes



V.l.: Patrick Rülke (Spieler), Daniel Ackermann (GF Saxoprint), Martin Henneberg (Präsident Titans), Klaus Sauer (GF Saxoprint), Bryan Nießen (Spieler).
Foto: SachsenGAST

Die Basketballer der Dresden Titans haben für die Spielzeit 2014/15 die Lizenz für die 2. Bundesliga ProB ohne Auflagen erhalten. Ein wichtiger Bestandteil dafür ist die Verlängerung des Vertrages mit der SAXOPRINT GmbH als Hauptsponsor, der dem Klub frühzeitig Planungssicherheit gibt. Anlässlich der Vertragsunterzeichnung wurde das neue Spielerhemd vorgestellt, auf dem sich noch die weiteren Sponsoren wiederfinden. Die Geschäftsstelle befindet sich auf der Freiburger Straße 31.

Wenn Sie die Dresden Titans näher kennenlernen wollen, klicken Sie für mehrere Videos auf diesen Link: <http://bit.ly/1oaCXxY>



Sozialbürgermeister Detlef Sittel (l.) und Verwaltungsdirektor Jürgen Richter zeigen das neue Logo am Krankenhaus Dresden-Neustadt.
Foto: SachsenGAST

Die beiden städtischen Krankenhäuser Friedrichstadt und Neustadt sind jetzt in ihrem Außenauftreten einheitlicher geworden. Sie präsentieren sich durch ein neues gemeinsames Unternehmenserscheinungsbild. Die Agentur für Marketing & PR Kommunikation Schnell hat dazu ein neues Logo entworfen. Die Dachmarke für Dresden trägt gelb. Friedrichstadt zeigt sich in Pink und Neustadt in Blau. Verwaltungsdirektor Jürgen Richter sieht in dem nun harmonischen Erscheinungsbild eine bessere Wahrnehmung beider Häuser. Die stetig wachsende Kooperation der städtischen Kliniken unter Leitung eines gemeinsamen Verwaltungsdirektors zeigt bereits die verstärkte Zusammenarbeit.



Matthias Walther, Oliver Groß und die Projektchefin von Hilton Dresden, Andrea Hanschmann, backen in der KeXerei.
Foto: SachsenGAST

Seit mittlerweile fünf Jahren sind die Kekse der KeXerei (u.a. im Elbepark) in der Region Dresden in aller Munde. Im Rahmen einer weltweiten Aktion unter dem Projektnamen „A Perfect Start with Hilton“ von Hilton Worldwide erfreuen sich aber bald Tausende Schüler in Deutschland, Österreich und der Schweiz an den Cookies aus Dresden. In Städten, in denen es ein Hilton Hotel gibt, werden in ausgewählten Schulen morgens Hilton-Tüten mit gesundem Frühstück an die Schüler verteilt. Um den Schülern einen perfekten Start zu bieten, lässt Hilton Worldwide dafür unter anderem auch spezielle Cranberry-Müсли-Cookies durch die Dresdner Keksmannufaktur KeXerei herstellen. In unserer Region gehen jeweils 200 Tüten nach Coswig, Weißig und an die Dresdner IBB.

Mit der Aktion will Hilton, einer der beliebtesten Arbeitgeber unter Jugendlichen, auf das Hotel als zukünftigen Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber machen und eine Karriere im Gastgewerbe anregen.



Prof. Dr. Thomas Bürger, Generaldirektor der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB).
Foto: SachsenGAST

Das FORUM TIBERIUS – Internationales Forum für Kultur und Wirtschaft e.V. wurde 2003 in Dresden gegründet, um dem Dialog zwischen Kultur und Wirtschaft neue Impulse zu geben. "Was kann die Kultur für die Wirtschaft leisten?" – dieser Fragestellung stellt sich eine Quadriga aus Kultur, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Mit diesem seit 2003 erarbeiteten Alleinstellungsmerkmal als Leitthese will das Forum im dynamischen Diskurs ein neues Bewusstsein für den Umgang mit Kunst und Kultur initiieren, begleiten und verbreiten. In den regelmäßigen Veranstaltungen in der Kajo-Schommer-Lounge (QF-Hotel am Neumarkt) präsentieren sich zum einen junge Künstler und zum anderen sprechen Persönlichkeiten unterschiedlicher Bereiche über Fragen, die die Welt bewegen. In der jüngsten Veranstaltung fragte Prof. Dr. Thomas Bürger (SLUB-Chef) ob die digitale Informationsgesellschaft mehr Risiken oder mehr Chancen bietet. Der Tenor lag eindeutig auf größeren Chancen.

Kompetenztag Immobilien

Das World Trade Center Dresden veranstaltet heute von 10 bis 17.30 Uhr den „3. WTC Kompetenztag Immobilien und Facility Management“. Zentrales Thema in diesem Jahr wird die städtebauliche Entwicklung Dresdens in den kommenden Jahren sein. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildet der TOP-Vortrag mit dem aus den Medien bekannten Coach und Motivationstrainer Saliya Kahawatte.

Der einzigartige regionale Fachkongress mit Ausstellerflächen der gewerblichen Immobilien- und Bauwirtschaft findet nach dem großen Erfolg der letzten beiden Jahre bereits zum dritten Mal in der Tagungsetage des Hotels Elbflorenz im WTC statt. Veranstalter des Fachkongresses ist die POLARES Real Estate Asset Management GmbH, welche die

Eigentümerin des WTC Dresden vertritt, vertreten durch den Geschäftsführer Daniel Kapp und den WTC-Centermanager Jürgen Rees.

Neben Fachvorträgen namhafter Referenten aus der Branche, einer spannenden Podiumsdiskussion mit Experten und interessanten Ausstellern steht der persönliche Informationsaustausch der Teilnehmer wieder im Vordergrund. „Der WTC Kompetenztag soll die Gelegenheit geben, in ansprechender Atmosphäre geschäftliche Netzwerke zu knüpfen, kompetente Partner aus der Branche kennenzulernen und beim informativen fachlichen Programm Innovationen sowie neue Denkansätze zu erfahren. Dafür haben wir wieder eine Kommunikations-Lounge eingerichtet“, erläutert Jürgen Rees.

Die Woche in Dresden

Heute: Um 20 Uhr startet am Altmarkt der 6. Rewe-Team-Challenge, Sachsens größter Firmenlauf. Ziel ist nach fünf Kilometern das Glücksgas Stadion.
Donnerstag: Im „Treffpunkt Thalia 2014“ liest 20:15 Uhr in der Buchhandlung Dr.-Külz-Ring Waltraud Lewin aus ihrem Buch „Feuer“ - Der Luther-Roman.

Freitag: Um 10.30 Uhr beginnt eine Festveranstaltung zum zehnjährigen Jubiläum des BioInnovationsZentrumDresden, Tatzberg.

Samstag: Von 18 Uhr bis Mitternacht laden 50 Gemeinden verschiedener Konfessionen zur „Nacht der langen Kirchen“ ein.

Sonntag: In der Kreuzkirche beginnt um 17 Uhr ein Jubiläumskonzert anlässlich 130 Jahre Singakademie Dresden.

Montag: Uwe Steimle bringt um 19.30 Uhr in der Herkuleskeule seine „Heimatstunde“.

Dienstag: Im Projekttheater beginnt um 20 Uhr die Premiere von „Harvey“ von Mary Chase.

DRESDENEINS und der Bautzner OB

Prof. Werner J. Patzelt ist im Gespräch mit dem Bautzner OB Christian Schramm. 1970 bis 1974 studierte er an der Fachhochschule Moritzburg Religionspädagogik. Ab 1974 war Schramm als Gemeinmediakon in Bautzen tätig – seit 1988 zwei Jahre lang als Bezirkskatechet des Kirchenbezirks Bautzen.

Er ist Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, des Sächsischen Städte- und Gemeindetages und des Sächsischen Kultursenats. Christian Schramm ist verheiratet und hat drei Kinder.

Das sind einige Fragen:

Welche Aufgaben hat der Sächsische Kultursenat und was verbindet sich mit der Sächsischen Kulturstiftung?

Würde uns etwas fehlen, wenn beide Institutionen nicht da wären?

Was hat es mit dem sächs. Kulturraumgesetz auf sich?

Die große sächsische Kulturdichte scheint ja Fluch und Segen gleichzeitig zu sein. Alles verschlingt Geld. Wie sieht es den mit der Zukunft für die Theater in Bautzen, Görlitz und Zwickau aus?

Warum brauchen wir den Humus der Gesellschaft, die Kultur?

Was hat eine Gesellschaft von ihren vielen Theatern, Bühnen und Museen?



Wenn Sie auf das Foto klicken, sehen Sie das Gespräch von DRESDENEINS mit dem Bautzner Oberbürgermeister.

Die europäische, die deutsche und auch die sächsische Kultur war immer sehr stark vom Christentum geprägt, von der Musik bis hin zur Volkskultur. Welche Folgen hat es denn, wenn das christliche mehr und mehr verdrängt wird?

Wenn man irgendwo eine Mohammed-Karikatur findet, dann fragt man sich entsetzt, darf das sein?

Wenn man irgendwo eine Jesus-Karikatur findet, sagt man, wie schön und weit haben wir es mit der Kunstfreiheit gebracht. Sehen Sie da einen Widerspruch oder gibt es da keinen?

In welchem Umfang ist Kulturpolitik in einer multikulturellen Gesellschaft von der Natur der Sache partiell?

Was ändert sich in unserer Gesellschaft wenn die nachfolgende Generation weniger von traditionellen und deutschen Bildungsinhalten geprägt sind?

Stimmen zur Dresdner Woche

Heute wollen wir uns bei den vielen Lesern einmal bedanken, die uns zur Dresdner Woche angerufen, geschrieben haben oder persönlich ihre Meinung sagten. Da ist zum Beispiel **Wolfgang Stumph**. Er würde unterwegs und bei Drehpausen am Set gerne auf dem Handy die Dresdner Woche öffnen. Sie hat ihm auch schon bei Vorschlägen für das ZDF geholfen.

Gernod Menges hat uns aus Australien eine Mail geschickt. Er hat die Dresdner Woche zufällig über Google gefunden. Vor zehn Jahren sei er ausgewandert, hat aber als gebürtiger Dresdner noch sein Herz in der Elbestadt. Er freut sich, Aktuelles aus Dresden und dem Umland zu erfahren.

Roswitha Sattler aus Magdeburg findet vor allem die Tipps unter „Dresden reist“ toll und hätte schon einige Anregungen nachempfunden.

Bei der **IHK Dresden** wird die Zeitung ausgedruckt und in den Mitarbeiterumlauf gegeben.

Caroline Freimann aus Meißen gefällt vor allem der „Affe“, der sich immer so schön aufregen kann.

Grit Johne aus Berlin ist Journalistin und meint, ein großer Fan der Dresdner Woche zu sein. Kurz, aktuell und jeden Mittwoch im E-Mail-Postfach.

Vielen Dank für die Meinungen. Wir nehmen aber auch gerne Kritik entgegen.

verlag@sachsendast.com

Club Lounge Saxony Vol

Nicht nur in sächsischen City-Beaches und Chillout-Lounges macht die neue CD „Club Lounge Saxony VOL. IV“ mit chilligen Sounds sächsischer DJs Lust auf entspannte Sommerabende. Das Feeling können sich Fans der elektronischen Musik von jetzt an ins eigene Zuhause zu holen, denn die CD ist bereits im deutschen Handel. Herausgeber des Samplers mit den zur Zeit interessantesten Titeln sächsischer DJs und Musikproduzenten von Deep House und Minimal bis hin zu pulsierenden Club Tunes sind die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH und Saxony Productions.



Erhältlich ist die „Club Lounge Saxony“ deutschlandweit in Saturn- und Media-Märkten oder kann dort bestellt werden.

Die Songs veranschaulichen (in der bereits vierten Ausgabe), wie kreativ und vielseitig sich die Musikszene in Sachsen heute darstellt.

Dresdner ist Cocktailmeister

Beim Mitteldeutschen Cocktailwettbewerb 2014 ging Chef Sebastian Wachs, Chef der Palais Bar im Dresdner Relais & Châteaux Hotel Bülow Palais, als Sieger für Sachsen hervor.



Er überzeugte mit seiner raffinierten Cocktail-Idee „Hendrick’s Earl Grey Cappuccino“ und hat sich damit für die 30. Deutsche Cocktailmeisterschaft qualifiziert. „Ich bin völlig überrascht“, sagte

er nach der Siegerehrung.

Jeder Teilnehmer mixte innerhalb von sechs Minuten fünf Gläser seines Cocktails. Die Jury beurteilte zunächst

die Art der Zubereitung, das Einhalten der Rezeptur und das saubere Arbeiten mit den Zutaten. Dann verkosteten und bewerteten die fünf Juroren Aroma, Aussehen, Geschmack und Innovation. Hier konnte Wachs deutlich punkten.

Unsere Bücherecke

„Das Haus der Gezeiten“, Roman, Elisabeth Gifford, 9,99 Euro, Heyne Verlag, ISBN 978-3-499-23317-3. www.rororo.de

Das Leben auf der kleinen schottischen Insel Harris orientiert sich seit eh und je am Lauf der Gezeiten. Hier hofft Ruth, das Zuhause zu finden, das sie seit dem Selbstmord ihrer Mutter vermisst. Zusammen mit ihrem Mann will sie ein altes Cottage zu einem Bed & Breakfast umbauen. Doch bei den Arbeiten machen sie einen grausigen Fund: Säuglingsknochen. Wer war das Kind? Woran ist es gestorben?

Können ihr die Aufzeichnungen eines jungen Pastors, der vor über hundert Jahren in dem Cottage lebte, den Schlüssel zu diesem Geheimnis liefern? Der Geistliche war einem alten schottischen Mythos auf der Spur, und was er damals herausfand wirkt fort bis



in die Gegenwart und auf Ruths eigene Familiengeschichte ...

Die Autorin hat französische Literatur, Religionswissenschaft und kreatives Schreiben studiert. Heute lebt sie in London.

Theaterprojekt zu Maria Reiche



Maria Reiche bei ihren Beobachtungen in Peru. Foto: privat

Am 27. Mai, 20 Uhr, bringt die Theatergruppe F.A.U.S.T. reloaded das Theaterprojekt „Ich bin keine Dame – ich bin ein alter Stock“ zu Maria Reiche und den Nasca-Linien auf die Bühne des Dresdner Societaets theaters.

Maria Reiche wurde 1903 in Dresden geboren, durch die Nationalsozialisten vertrieben und strandete auf der Suche nach ihrer Bestimmung in Peru, wo sie Zeit ihres Lebens die riesigen Linien und Figuren in der Pampa von Nasca erforschte.

Die einzige Frau, die zur Ehrenbürgerin von Peru ernannt wurde und später ein Staatsbegräbnis in dem südamerikanischen Land bekam, kann mit Recht als

außergewöhnliche Frau bezeichnet werden. Auf sie und ihr selbst bestimmtes Leben legt die Theatergruppe F.A.U.S.T. reloaded den Fokus dieser Uraufführung. „Ich bin keine Dame – ich bin ein alter Stock“ sagte Maria Reiche zwei Engländern, die ihr am Rande der Nasca-Wüste ein hübsches Häuschen nicht überlassen wollten, „das könnten sie einer Dame nicht zumuten“.

Die Bühne – Wohnort und Wüstenrand – wird durch Projektionen der berühmten Bilder und Dokumente umgrenzt. Opernmusik, peruanisches Liedgut und deutsche Volkslieder strukturieren die Erzählung eines beispielhaften Lebens einer modernen Frau.

Kultur in einem Satz

Die Blues-Rocker The Naked Hands sowie Lestat Vermon alias Philipp Makolies und Ludwig Bauer von Polarkreis 18 geben am 24. Mai in der Scheune ein Benefizkonzert für die Verlegung von weiteren Stolpersteinen in Dresden.

Die Musikfestspiele und die TU Dresden haben ein neues Veranstaltungsformat ins Leben gerufen und thematisieren unter dem Titel Sound & Science verschiedene Veranstaltungen, die die Verbindung von Wissenschaft und Musik thematisieren.

Die Staatsoperette Dresden bietet am 29. Mai im Konzertsaal der Hochschule für Musik im Rahmen der Musikfestspiele Radiomusiken von Edmund Nick und Walter Gronostay unter dem Titel „Leben in dieser Zeit“.

Das 1921 von Oskar Kokoschka in Dresden gemalte Kinderporträt „Gitta Wallenstein“ wurde aus deutschem Privatbesitz für 2,6 Millionen Euro von den Staatlichen Kunstsammlungen angekauft und kommt nach 93 Jahren nach Dresden zurück ins Albertinum.

Sonderkonzert der Jazz-Tage



Sting-Gitarrist Dominic Miller kommt am Sonntag in die St. Jakobuskirche Pesterwitz. Foto: PR

Sting, in dessen Band Dominic Miller seit 1991 festes Mitglied ist, bezeichnet Dominic Miller als „meine rechte und meine linke Hand“. Deshalb wirkt er auch bei jeder CD-Produktion des Edel-pop-Übervaters seit „The Soul Cages“ (1991) mit, greift bei jeder Tournee in die Saiten und leistet mit seiner sanften und unaufdringlichen Kreativität einen erheblichen Beitrag zur Stingschen Klangästhetik. Den Song „Shapes Of My Heart“ komponierten sie auch gemeinsam und er avancierte zum Hit.

Bereits 1995 veröffentlicht Dominic Miller sein erstes Soloalbum „First Touch“. Mit seinem fünften Solowerk, dem 2004 erschienenen „Third World“, gelingt ihm der Durchbruch als Solointerpret. Mit „ad hoc“ (2014) fügt der Ausnahme Gitarrist seiner Diskographie ein weiteres Solo-Highlight hinzu und stellt es im Rahmen des ersten Sonderkonzertes der Jazztage Dresden 2014 vor.

Am Sonntag, 19 Uhr, in der St. Jakobuskirche Pesterwitz. Tickets unter:

www.jazztage-dresden.de

Verdammt ich lieb' Dich

Matthias Reim startet seine Live-Tournee „Die Leichtigkeit des Seins“ am Freitag auf der Freilichtbühne Großer Garten. Das Konzert beginnt um 20 Uhr und Tickets gibt es hier:

<http://bit.ly/1mHFEqO>

Seinen ersten – und größten – Hit landete Matthias Reim 1990 mit „Verdammt, ich lieb' Dich“. Die Single wurde weltweit 2,5 Millionen Mal verkauft und stand 16 Wochen lang – vom 18. Mai bis zum 6. September – auf Platz 1 der deutschen Musikcharts. Seit 1971 stand keine Single ohne Unterbrechung länger auf Platz 1. Diesen Rekord teilt er sich mit Boney M.. Das erste Album Reim erschien bald darauf.



Foto: Universal-Music
Ein Musikvideo „Die Leichtigkeit des Seins“ sehen Sie, wenn Sie auf folgenden Link klicken:

<http://bit.ly/1oDj0CI>

Wir verlosen drei CDs mit 14 Titeln auf diesem Album, unter Einsendern mit der richtigen Antwort an verlag@sachsengast.com:

- A) Er hat zwei Kinder
- B) Er hat fünf Kinder
- C) Er hat keine Kinder

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com